

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger
Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 29.

Freitag den 3. Februar.

1860.

Dem Andenken von Ernst Moritz Arndt.

Der war von ächtem Korn und Schrot,
Den unsre Herzen preisen.
Er kämpfte treu bis an den Tod,
Für bess'ren Zeiten Morgenroth,
Mit seinem Wort von Eisen!

Das war ein ächter, deutscher Held!
Er konnt' es auch beweisen.
Sein deutsches Land war seine Welt;
Er kämpft' im Lied, er tritt im Feld.
Das war ein Mann von Eisen!

„Was ist des Deutschen Vaterland?“
So sang er seine Weisen.
Das Lied, das wurd' ein heil'ges Band,
Wenn Bruder sich zum Bruder fand;
Es sang's ein Mann von Eisen.

„Das ganze Deutschland soll es sein!“
Wer will uns was entreißen?
„O Gott vom Himmel, sieh' darein!“
Wir sollen einig, einig sein,
So will's der Mann von Eisen.

Das war ein Mann von Korn und Schrot,
Der Vater Arndt geheissen.
Er kannte wohl des Landes Noth,
Dem deutschen Volke treu zum Tod,
So starb der Held von Eisen.

H. F.

Geistliche Lieder-Chronik von Halle.

(Fortsetzung.)

4. Die juristische Facultät.

Dr. Just. Henning Böhmer (Jrl. 3, S. 1)
und Dr. Jacob Gabriel Wolf (Jrl. 19, S. 5) wa-
ren beide Professoren der Rechte zu Halle und ha-
ben das Freylinghausen'sche Gesangbuch mit 22
Liedern vertreten.

Dr. Just. Henning Böhmer war am 29. Jan.
1674 zu Hannover, wo sein Vater Valentin Böh-
mer ein Advocat war, dessen Vorfahren zur Zeit
des Hussitenkrieges, um ihres Glaubens willen,
Böhmen verließen, und in den Braunschweigischen
Landen sich ansiedelten. Er wurde zu Hause pri-
vatim unterrichtet, ging in die Stadtschule der Va-
terstadt, besuchte die Universität Jena 1693, wohnte
der feierlichen Einweihung der hallischen Universität
bei, mußte aber auf des Vaters Befehl alsbald
wieder Halle verlassen, um in Jena zu verbleiben.
1697 bekam er Gelegenheit, als der Hofmeister
adlicher Herren, länger in Halle sich aufzuhalten.
Hier lebten 3 große Männer: Stryke, der ihn
wie seinen Sohn liebte, Thomasius und Bud-
deus, mit denen er besonderen Verkehr unterhielt.
In Folge dessen, sowie von anderen Anlässen und
Gelegenheiten dazu begünstigt, wurde er am 17.
Juli 1701 außerordentlicher Professor der Rechte,
1704 den 9. Dec. dem Herrn geheimen Rath Stryke
adjungirt, und nach dessen Tode bekam er 1711
am 24. Aug. die ordentliche Professur. So mehr-
ten sich Titel und Rang und er verstarb den 23.
Aug. 1749 als Königl. Preuß. Geheimer Rath, Re-
gierungskanzler des Herzogthums Magdeburg, Di-
rector der Friedrichs-Universität u. s. w., auch
des löblichen Kirchen-Collegii zu St. Ulrich älte-
ster Kirchvater und Pfänner zu Halle. S. sein
Brustbild in Drehhaupt's Chronik II. Tab. XXXII.
n. 5.

Nach seinem schriftlichen Geständniß an den
Herrn Inspector Grischow, im Juli 1745, sind die
im Freylinghausen enthaltenen Lieder von ihm. S.
Ad. Struensee's Trauerreden und Gedächtnißpredig-
ten S. 44. 60 fg. und den Anhang, wo noch außer-
dem 18 Lieder des Kanzlers zu finden sind. Doch
scheinen sie zum Theil älteren Verfassern anzugehö-
ren, wie dies aus ihren Anfängen in Hardenberg's



Liederregister zu schließen ist. S. Rambach, Anth. IV. 185.

Das Osterlied: „D auferstandner Siegesfürst“ ist das beste und vorzüglichste.

Dr. Jacob Gabriel Wolf, geb. 1683 zu Greifswald, studirte von 1702—5 in seiner Vaterstadt die Rechte, ging dann nach Halle, wo er sich zum Doctor promovirte, wurde hier 1716 außerordentlicher und 1724 ordentlicher Professor der Rechte und königl. preuß. Hofrath, und starb als solcher am 6. August 1754.

Dem Freylinghausen hat er selber 19 Lieder im Manuscript überliefert, wie solches aus seiner Erklärung gegen den Insp. Grischow (1745) erhellt. In dessen Bücherauction ist zu Halle 1755 sein schriftliches Liederverzeichnis erschienen, welches noch 3 Lieder mehr enthält.

Er zeichnet sich durch den Adel einer durch Christum wiedergeborenen Natur aus, wie dieses auch folgende Lieder beweisen: „Seele, was bemüht du dich — O was für ein herrlich Wesen — O wie selig ist die Seele — Es ist gewiß ein köstlich Ding.“ Dazu ist noch zu bemerken, daß diese Lieder sich in schönen, lieblichen Weisen der alten Schule bewegen und dadurch noch einen besonderen Reiz erhalten.

(Fortsetzung folgt.)

Chronik der Stadt Halle.

Personalnachrichten.

Bei der am 29. Januar in Berlin stattgefundenen Feier des Krönungs- und Ordensfestes erhielten in unserer Stadt:

den Rothen Adler-Orden 4. Klasse: Professor Dr. Bösch; Polizei-Rath Koppin;

das Allgemeine Ehrenzeichen: Leydholdt, Bahnhofs-Inspector bei der Thüring. Eisenbahn; Taab, Tagewächter auf der Königl. Saline; Lewis, erster Gensd'armerie-Wachmeister; Wipplinger, Ober-Schaffner bei der Thüring. Eisenbahn.

Predigtanzeigen.

Am Sonntage Septuagesimä (den 5. Februar) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Herr Hülfsprediger Jahr. Nach beendigter Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Um 2 Uhr Herr Oberlehrer Müller.

Montag den 6. Februar um 9 Uhr Herr Superintendent Dr. Franke. Vor der Predigt Privatbeichte und nach der Predigt Communion.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Herr Diaconus Sichel. Um 2 Uhr Herr Oberdiaconus P. Weide.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Herr Oberprediger Bracker. Um 2 Uhr Herr Diaconus Pinnerelle.

In der Domkirche: Sonnabend den 4. Februar Nachmittags 2 $\frac{1}{4}$ Uhr Vorbereitung Herr Domprediger Focke.

Sonntag den 5. Februar um 10 Uhr Herr Domprediger Dr. Blanc. Um 2 $\frac{1}{4}$ Uhr Herr Superintendent Neuenhaus.

Montag den 6. Februar Abends 6 Uhr Bibelstunde.

Katholische Kirche: Um 9 Uhr Herr Pfarrer Köffler.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Herr Oberprediger Bracker.

Zu Neumarkt: Sonnabend den 4. Februar Abends 6 Uhr Vesper Herr Pastor Hoffmann.

Sonntag den 5. Februar um 9 Uhr Derselbe. Um 5 Uhr Abendgottesdienst Derselbe.

Mittwoch den 8. Februar Abends um 6 Uhr Bibelstunde Derselbe.

Zu Glaucha: Freitag den 3. Februar Abends 8 Uhr Bibelstunde Herr Pastor Seiler.

Sonntag den 5. Februar um 9 Uhr Derselbe. Um 5 Uhr Katechismusstunde Derselbe.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Konkurs = Eröffnung.

Königl. Kreis - Gericht zu Halle a/S.,
1. Abtheilung,

den 30. Januar 1860, Vormitt. 12 Uhr.

Ueber das Vermögen des Tischlermeisters **Gottlieb Andreas Krause** hier ist der gemeine Konkurs im abgekürzten Verfahren eröffnet worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Auktions-Kommissar **Else** hier bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf den

15. Februar d. J. Vormittags 11 Uhr vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichtsrath **Freund** im Gerichtsgebäude, 1 Treppe hoch, Zimmer Nr. 8, anberaumten Termine die Erklärungen über ihre Vorschläge zur Bestellung des definitiven Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder andern Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabsolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum **28. Februar d. J.** einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum **28. Februar d. J.** einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungs-Personals auf den

8. März d. J. Vormittags 12 Uhr vor dem Kommissar Herrn Kreis-Gerichts-Rath **Freund** im Gerichtsgebäude, 1 Treppe hoch, Zimmer Nr. 8, zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntheit fehlt, werden die Rechtsanwälte **Fritsch, Wilke, Riemer, Gödecke, Schede, Tiebiger, v. Bieren, Seeligmüller** zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Summischebe französische C. F. Ritter. Kindergummikämme extra gute C. F. Ritter.

Mehrere Erdkarren und Hacken stehen zum Verkauf Brunoswarte Nr. 19.

Ein sehr gutes **Mikroskop** und werthvolle **mathemat. Bücher** stehen billig zum Verkauf
Mauergasse Nr. 5.

Freitag Nachmittag 2 Uhr will ich eine Parthie gehacktes Brennholz meistbietend verkaufen.
Strohhoßpige Nr. 14.

Ein gutgehaltener steinerner Schweinetrog, 3¹/₂ Fuß lang, steht billig zu verk. Schmeerstraße 13.

Ein birkenes Sopha gestell verkauft
große Brauhausgasse Nr. 13.

Ein großer Zughund und ein leichter Hundewagen ist zu verkaufen Oberglauchä, 2. Saalberg 2.

Geschäfts - Eröffnung.

Leipziger Straße Nr. 57 eröffnete unter heutigem Tage eine

Schweine - Schlächtere,

und empfehle mich daher dem geehrten Publikum sowohl im Verkauf von gutem Fleisch, als auch drei mal wöchentlich (Montag, Mittwoch und Freitag) mit **frischer** Wurst. Geräucherte Wurst, Schinken, Speck und Pöselknochen sind fortwährend preiswürdig und in guter Qualität vorrätzig.

Halle, den 2. Februar 1860.

Gustav Schäfer, Fleischermeister,
Leipziger Straße Nr. 57.

Ein Student wünscht Privatstunden im **Englischen** und **Französischen** oder Nachhülfe im **Lateinischen**, **Griechischen** u. s. w. zu geben. Adressen beliebe man gr. Märkerstraße Nr. 17, 3 Tr., abzug.

Eine Frau vom Lande sucht Arbeit im Waschen und Scheuern Löpferplan Nr. 7 parterre.

Ein Mädchen als Aufwärterin wird gesucht
Rannische Straße Nr. 8, 1 Tr. hoch.

Erwiderung auf die Annonce von August Linde in Nr. 28 d. Bl.

Ich muß erwidern, daß der **A. Linde** das Hutgeschäft große Steinstraße Nr. 71 nicht seit vielen Jahren selbstständig betrieben, sondern ich, **S. Linde**, es ihm erst voriges Jahr den 19. December abgetreten und übergeben habe, wo ich dann bloß die Firma und nicht das Geschäft von dort verlegt, sondern ich in der kleinen Klausstraße Nr. 19 ein neues Hutgeschäft eröffnet, welches ich einem geehrten in- und auswärtigen Publikum bestens empfehlen kann.

Nr. 19. Heinrich Linde senior, kleine Klausstraße Nr. 19.



Im Saale „zum Kühlen Brunnen.“

Heute, Freitag den 3. Februar

**Grande Soirée indianischer Hexenspiele
des Escamoteurs F. J. Basch.**

Anfang präcise 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Das Nähere besagen die Zettel.

Ein junges gebildetes Mädchen, nicht von hier, welches längere Zeit in einer Bäckerei conditionirte, sucht Verhältnisse halber zum 1. März oder 1. April Condition. Zu erst. gr. Brauhausg. 18 im Laden.

Köchinnen, Haus- und Kinder-Mädchen, mit guten Attesten versehen, suchen Stellen durch

Friederike Kohlschreiber, Kapellengasse 5.

Umzugshalber ist eine herrschaftliche Wohnung zu vermieten und Ostern oder auch früher zu beziehen gr. Märkerstraße Nr. 22.

Eine freundliche Wohnung, aus 4 Zimmern nebst Zubehör bestehend, kann sofort bezogen werden
Strohhof, Herrenstraße Nr. 12.

2 Stuben, 1 bis 2 Kammern, Küche und Zubehör zu vermieten Magdeburger Chaussee Nr. 11 beim Zimmermeister **Nichter.**

Stube, Km., Kch. und Zubehör ist für 26 \mathcal{R} zu vermieten kl. Schloßgasse Nr. 5.

Stube und Kammer von ein Paar einzelnen Leuten zum 1. April zu beziehen Weidenplan 15.

Die obere Etage in meinem Hause ist zu vermieten. Schmeerstraße. **Chr. Voigt.**

Stube mit Zubehör von kinderlosen Leuten zum 1. April zu beziehen Luckengasse 14.

2 Stuben, 2 Kammern, Küche mit Zubehör sind zu vermieten Schmeerstraße Nr. 9.

Eine meubl. Stube u. Kammer sogleich zu beziehen Breitenstraße Nr. 38.

Logis und Kost für anständige Herren
Schülershof Nr. 1, 1 \mathcal{R} .

Einige Tischgäste werden noch angenommen, a Portion 2 $\frac{1}{2}$ \mathcal{G} ., gr. Klausstraße Nr. 18.

Eine Düte Kaffee gefunden Promenade Nr. 9.

Ein Uhrschlüssel gefunden Neustadt Nr. 7.

Ein Notenbuch ist verloren gegangen. Abzugeben gegen Belohnung Jägerplatz Nr. 4.

Ich nehme die gegen Frau **Seidewitz** ausgesprochene Beschuldigung hierdurch gänzlich zurück.
Auguste Schiller.

Ein dreimal donnerndes Hoch zu seinem 26 jährigen Geburtstage unserm Freund und — — — — — **Sch...e.**

Glocke.

Den 5. Februar **Maskenball** Anfang 7 Uhr. Billets sind bei den Herren **S. Herrmann**, vis-à-vis der „Stadt Zürich“, und **C. Nidel**, Rathhausgasse Nr. 7, zu haben.

Trotta.

Sonntag Kränzchen. **Klemm** früher **Jordan.**

Familien-Nachrichten.

Verlobungs-Anzeige.

Die Verlobung unserer Tochter **Marie** mit dem Kaufmann Herrn **Julius Voigt** beehren wir uns hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Halle, den 1. Februar 1860.

Albert Preßler und Frau.

